

ratgeber zukunft

Herbst 2018

Top-Chancen für
Jugendliche
in Bretten und Umgebung

» Traumjob
Spieleentwickler
Seite 10

» Eisbrecher für
die Ersti-Party
Seite 24

» Rechte und
Pflichten
Seite 28



Überzeugen durch Leistung



RUTRONIK
ELECTRONICS WORLDWIDE

**Elektronik bewegt die Welt.
Wir bewegen die Elektronik.
Bewege mit!**

Schule beendet? Abschluss in der Tasche? Dann komm doch zu uns!

Rutronik ist einer der weltweit führenden Distributoren für elektronische Bauelemente. Mehr als 1.600 Mitarbeiter an über 70 Standorten rund um den Globus ermöglichen diesen Erfolg. Die Qualifizierung und Entwicklung von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen ist ein zentraler Schlüssel unseres Erfolges.

Neugierig geworden? Dann bewirb Dich bei uns für folgende Ausbildungs-/Studienmöglichkeiten:

DH-Studiengänge der Fachrichtungen

Elektrotechnik | Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsinformatik | BWL-Handel

BWL-Logistik

www.rutronik.com/karriere

Ausbildungsberufe

Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w) – Fokus Sales

Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)

Fachinformatiker (m/w) | Fachlagerist (m/w)

Verwirkliche Deine Ideen und beweise Teamgeist – starte mit uns in eine erfolgreiche Zukunft. Bewirb Dich online unter www.rutronik.com/karriere



RUTRONIK Elektronische Bauelemente GmbH

Industriestraße 2 | 75228 Ispringen | Tel. +49 7231 801-1273 | www.rutronik.com

Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Leserinnen und Leser,

Im Leben steht man immer wieder vor schweren Entscheidungen, die den eigenen Weg in der Zukunft entscheidend prägen. Eine der wichtigsten Entscheidungen ist dabei mit Sicherheit die Frage der Berufswahl. An seinem Arbeitsplatz verbringt man bis zur Rente in der Regel den größten Teil seines Lebens. Grund genug also, sich einen Job zu suchen, der einen erfüllt, bei dem man Spaß hat und bei dem man seine eigenen Fähigkeiten und Talente voll einbringen kann. Doch wie findet man diesen einen Beruf, der alle Vorgaben verbindet und einem dazu noch ein Gehalt bietet, mit dem man sich eine Existenz aufbauen kann? Um auf diese Fragen eine möglichst umfassende Antwort geben zu können, gibt es eigentlich nur eine gute Maßnahme: Informieren, informieren und noch einmal informieren. Fragt euch also zuerst, wo eure Fähigkeiten und eure Interessen liegen und was genau ihr von eurem späteren Beruf

erwartet. Je genauer eure Vorstellungen sind, umso gezielter könnt ihr nach dem passenden Berufsbild suchen.

Hat man dann seinen Traumjob endlich gefunden, kommen wieder neue Fragen auf: „Was muss ich eigentlich tun, um diesen Job zu bekommen?“ oder „Wie kann ich mich auf ein Bewerbungsgespräch richtig vorbereiten?“. Bei diesen und natürlich auch noch vielen weiteren Fragen rund um den Start in das Berufsleben hilft euch unser Ratgeber Zukunft.

Lasst Euch also von den Geschichten und Fakten unseres Ratgebers inspirieren und informieren und nehmt Eure Zukunft in die Hand.



Christian Schweizer
Redaktionsleitung



Editorial	3
Impressum	5
I Berufe im Fokus	
„So interessant wie das Leben“ – Gespräch mit Polizeipräsidentin Caren Denner	6
Von Hexenbesen bis zu Make-up-Pinseln: Der Bürsten- und Pinselmacher	8
Traumjob: Spieleentwickler	10
Pool-Experten gesucht	12
II Infos aus erster Hand	
Projekt „BOJE“: Beratung und Orientierung im Enzkreis	14
Beratung nach Maß mit der Arbeitsagentur	16
III Allerlei Nützliches	
Die „Top Ten“-Ausbildungsberufe	18
Veranstaltungen	20
Studieren in nächster Nähe	22
Eisbrecher für die Ersti-Party	24
IV Letzte Vorbereitungen	
Azubis haben Rechte und Pflichten	28
Früh fürs Alter vorsorgen: Die Rentenversicherung	30
Versicherungen für Studierende	34



Havva Keskin,
Volontärin

Liebe Schülerinnen und Schüler,

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, sagte der deutsche Schriftsteller Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“. Darin ermutigt er seine Leser, sich von Phasen im Leben, in denen etwas zu Ende geht zu verabschieden und einen Neubeginn zu wagen. Auch ihr habt nun einen Lebensabschnitt hinter euch gebracht: Sei es die Schule, die Ausbildung oder das Studium. Und auch ich möchte euch dazu ermutigen, neue Wege zu gehen – die Zukunft steht euch noch ganz offen! Entscheidungen zu treffen bedeutet, in sich hinein zu horchen und sich immer wieder die Frage „Was will ich?“ vor Augen zu führen – das erfordert Mut,

das wusste auch Hermann Hesse. Doch seid mutig, informiert euch, tauscht euch aus und nehmt euer Leben in die Hand. Der „Ratgeber Zukunft“ unterstützt euch auf dem Weg zu neuen Horizonten und informiert euch mit den spannendsten Informationen rund um die Berufswahl.

Wenn ihr Ideen,
Meinungen oder Wünsche
habt, schreibt mir:
redaktion@w-m-v.de

Eure Havva

Impressum

WMV – Werbung, Marketing & Verlag
GmbH & Co. KG
Pforzheimer Straße 46, 75015 Bretten

Geschäftsführung: Tilmann Distelbarth,
Bernd Herzberger

Verlagsleitung: Suzanne Pfefferle

Redaktionsleitung: Christian Schweizer

Redaktion: Havva Keskin (hk)

Redaktionelle Mitarbeit: Deborah
Ravell (drav), Sina Willimek (sw)

Fotos: Titel: denisismagilov - Fotolia,
Pixabay, hk, Archiv

Anzeigen: Simone Russell

Gestaltung: HSt-CrossMedia;
Simone Krack, WMV

Druck und Herstellung:
Möller Druck und Verlag GmbH

Konzeption:
pVS – pro Verlag & Service
74523 Schwäbisch-Hall

„Ein Beruf – so interes

Interview mit Polizeipräsidentin Caren Denner

Frau Denner, Sie haben ein Studium der Rechtswissenschaften absolviert. Warum haben Sie sich für den Studiengang entschieden?

Nach dem Abitur hatte ich viele Interessen und ich wollte etwas machen, das mir für die Zukunft möglichst viele Optionen offen lässt. Die juristische Ausbildung bietet eine solche Grundlage.

Danach haben Sie viele Jahre als Referentin beziehungsweise als Leiterin unterschiedlicher Referate gearbeitet. Nun sind Sie Polizeipräsidentin. Auf welche Erfahrungen aus dieser Zeit können Sie jetzt wieder zurückgreifen?

Ich kann sowohl auf fachliche Erfahrungen in den verschiedensten Rechtsbereichen zurückgreifen wie auch auf umfangreiche Erfahrungen in der Personalführung, in der Organisation, im sogenannten Management ganz allgemein. Eigentlich hatten alle früheren Stationen thematisch sehr starken Polizeibezug, zum Beispiel bei den Referaten Verkehr oder Asylrecht beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Das hilft mir heute.

Sie sind nicht klassisch als Polizeibeamtin zum Polizeipräsidium gekommen. Welche Vorteile hat das aus Ihrer Sicht?



Von „Vorteilen“ würde ich in dem Zusammenhang nicht sprechen. Es kommt immer auf die jeweilige Person an, wie sie eine Funktion wahrnimmt und ausfüllt, was sie daraus macht. Ich gehe an manche Fragestellungen vielleicht anders heran als jemand, der die Polizeivollzugslaufbahn von Anfang an eingeschlagen hat. Aber unterschiedliche Herangehensweisen können im Ergebnis zu einer für alle tragfähigen Lösung führen. Und auf das Ergebnis kommt es letztendlich an.

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Polizeipräsidentin aus?

Er ist geprägt von Terminen und vielen Gesprächen, sowohl intern als auch extern, dazu sehr viel Koordination, Organisation, Steuerung. Um ein Präsidium mit 2800 Beschäftigten zu leiten, muss man den Überblick über alles behalten. Und natürlich ist der Alltag in hohem Maße von der aktuellen Lage bestimmt, auf die wir gegebenenfalls ad hoc reagieren müssen.

sant wie das Leben"

Welche Aufgaben machen Ihnen besonders viel Spaß und welche eher weniger?

Große Freude habe ich an der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in jeglicher Hinsicht, in der Alltagsarbeit, aber auch bei besonderen Einsätzen oder in Projekten. Gerade das persönliche Gespräch und der direkte Austausch mit den Mitarbeitern sind mir sehr wichtig und bedeuten eine tägliche Bereicherung für mich.

Weniger gern bearbeite ich Stapel von Verfügungen und Urkunden, aber das gehört bei einer so großen Dienststelle eben auch dazu.

Können Sie ein interessantestes Erlebnis aus Ihrem Berufsleben schildern, das Ihnen seit Amtsantritt begegnet ist?

Dazu fallen mir so viele ein, unter den verschiedensten Blickwinkeln, eine Darstellung würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Ich kann es aber mit einem Slogan, den die Polizei vor ein paar Jahren für die Nachwuchswerbung verwendet hat, auf den Punkt bringen: „Ein Beruf – so interessant wie das Leben“.

Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl sagte: „Die Landespolizei wird insgesamt immer weiblicher“. Versucht man die Zahl von Mitarbeiterinnen bei der Landespolizei aktiv zu steigern, wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

Das Land Baden-Württemberg wirbt schon seit Jahren verstärkt auch für weiblichen Nach-

wuchs in der Polizei. Mit einem Anteil von circa 30 Prozent Frauen bei Einstellungen aber auch in den Eingangssämtern der verschiedenen Laufbahnen sieht das auch schon ganz gut aus. Ein wesentlicher Faktor ist für junge Frauen, im Grunde aber überhaupt für junge Nachwuchskräfte, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch hieran arbeiten wir seit ein paar Jahren verstärkt und es hat sich mit den verschiedensten Teilzeitmodellen sowie Arbeitserleichterungen zum Beispiel durch Telearbeit bereits einiges getan. Der Polizei sind dabei natürlich Grenzen gesetzt, denn wir müssen nun mal 24 Stunden rund um die Uhr erreichbar beziehungsweise vor Ort sein und dafür auch Personal einsetzen.

Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Eigenschaften eines Bewerbers für eine polizeiliche Berufslaufbahn?

Hohe soziale Kompetenz, Stressresistenz, Begeisterungsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit.

Und welche Tipps haben Sie für BerufsanfängerInnen, die eine Laufbahn bei der Polizei anstreben?

Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass Polizist / Polizistin kein „Job“ ist, den man nur ausübt, um sich das notwendige Kleingeld für die Freizeitgestaltung zu verdienen. Polizist sein ist wesentlich mehr. Polizeibeamte vertreten die staatliche Gewalt und werden so auch wahrgenommen, das zieht sich auch ins Privatleben durch. Wenn man sich dessen bewusst ist, wenn man bereit ist, diese Verantwortung auf sich zu nehmen und dafür zu stehen, dann bietet die Polizei einen der interessantesten Berufe, die es gibt.

Die Fragen stellte Havva Keskin.

Von Hexenbesen bis zu Make-up-Pinseln

Ausbildung zum Bürsten- und Pinselmacher



In der Ausbildung zum
Bürsten- und Pinselmacher
wird Kreativität
groß geschrieben.

Foto: Da Vinci/randstad

Mit dem Beruf des Bürsten- und Pinselmachers wissen viele Jugendliche nichts anzufangen. Dabei haben sie täglich die Produkte in der Hand. Haarbürsten, Make-up-Pinsel, Hexenbesen, Rasierpinsel – es gibt rund 1.000 verschiedene Arten von Bürsten und Pinsel. Diese Vielfalt führt auch dazu, dass der Beruf des Bürsten- und Pinselmachers noch attraktiver geworden ist. So wurde zum 1. August 2018 die Ausbildungsordnung für den tra-

ditionellen Handwerksberuf aktualisiert, in der neue Fertigungsverfahren und veränderte Anforderungen in puncto Sicherheit und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Doch nach wie vor steht die kreative Arbeit mit Naturborsten, Tierhaaren, pflanzlichen oder synthetischen Fasern im Mittelpunkt. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Gern gesehen sind Bewerber mit Hauptschulabschluss, Geschick und Genauigkeit. *txn*



Tradition und High-Tech-Drehteile von Klumpff sorgen seit 1969 für Bewegung.

Ein hochmoderner Maschinenpark in Verbindung mit über 540 qualifizierten Mitarbeitern sind die Basis unseres Erfolges in der Fertigung von Drehteilen und kompletten Baugruppen.

1969 starteten wir als Teilehersteller vornehmlich für die Uhrenbranche und Unterhaltungselektronik. Heute gehören wir zu den weltweit führenden Drehteil-Herstellern und beliefern namhafte Unternehmen aus der Automobilindustrie sowie aus den Branchen Elektronik, Hydraulik, Pneumatik und Medizin. Mit unseren Produktionsstandorten in Bretten und Pöbneck, mit insgesamt über 20.000 Quadratmeter Produktionsfläche, stehen wir für Qualität und Präzision in hohen Stückzahlen.

Die vielfältigen Anforderungen an komplexe und präzise Drehteile erfordern neben einem modernen Maschinenpark auch umfassendes Know-how, das wir kontinuierlich an die Anforderungen des Marktes anpassen und gemeinsam mit unseren Kunden stetig weiter entwickeln. Im Ergebnis stellen wir Drehteile aus unterschiedlichsten Materialien und hochkomplexer Funktionalität mit Abmessungen von 4–32 Millimetern her. Über die Drehteilfertigung hinaus bieten wir umfangreiche Nachbearbeitungsmöglichkeiten, wie das Schleifen, die Wärmetrennung sowie die Oberflächenbeschichtung umfassen.

Auch die Baugruppenmontage, sowohl in Teilen als auch komplett, inklusive Funktionsprüfung, gehört zu unserem Leistungsangebot.

Mit einem in alle Fertigungsprozesse integrierten, aktiv gelebten Öko-Management-System zeigen wir zudem Verantwortung für kommende Generationen und die Region.

KARRIERE

AUSBILDUNGSANGEBOT

- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Industrieelektroniker/-in

STELLENANGEBOTE

Aktuelle Stellenangebote unter www.klumpff-gmbh.de

ARBEIT UND FAMILIE

Betriebliche Altersvorsorge	ja
Heirats- und Geburtsbeihilfe	ja
Berufliche Weiterbildung	ja
Teilzeit	ja
Soziale Events	ja

CAMPUS

Praktika	ja
Schulkooperationen	ja

STECKBRIEF

BRANCHE	Metallbe- und verarbeitung
GRÜNDUNG	1969
STANDORTE	Bretten (Baden-Württemberg) Pöbneck (Thüringen) Summerville (South Carolina, USA)

MITARBEITERZAHL
540

UNSERE ANSPRECHPARTNERIN FÜR PERSONAL
Eveline Haustein

ADRESSE

Klumpff GmbH & Co. KG
Rinklinger Str. 10, 75015 Bretten
Telefon: +49(0)7252/9448-0
Telefax: +49(0)7252/9448-44
www.klumpff-gmbh.de
E-Mail: kariere@klumpff-gmbh.de

Traumjob: Spieleentwickler

Als Kind wollte er Wissenschaftler werden, dann hat er das Programmieren für sich entdeckt. Seitdem hat Hermann Fischer aus Bretten schon einige Spieleapps auf den Markt gebracht.

„Mir gefällt der Geist, als Programmierer Lösungen für Probleme zu finden“, schildert Hermann Fischer. Er selbst beschreibt sich als Verschnitt aus Programmierer und Grafiker. Studiert hat er am Karlsruher Institut für Technologie.

Seinen Studiengang „Informatik“ empfand er als sehr theoretisch: „Für Studenten, die gerne theoretisch ar-

beiten, ist der Studiengang perfekt, für diejenigen, die, wie ich, praktisch veranlagt sind, empfehle ich den Besuch einer Fachhochschule.“ Die Berufsmöglichkeiten für Informatik-Studenten sind breit gefächert.

Hermann Fischer hat sich in Richtung Spiele spezialisiert: „Es ist für mich die perfekte Kombination von Visuellem und Logik.“ Besonders stolz ist er auf seine Spiele „Light and Dance VR“ und „Stack Bricks“, deren Entwicklung er bis zum Ende durchgezogen hat.

Hermann Fischer,
Spieleentwickler



„Das ist sehr wichtig. Ich habe viele Projekte in der Schublade, die ich niemanden zeigen kann, weil sie nicht fertig sind.“ Die Entwicklung kann sich von einem Tag bis zu einem halben Jahr ziehen. „Es ist wichtig, mit kleinen Prototypen anzufangen, um ein Gefühl zu bekommen, wie etwas am Ende funktionieren könnte.“ Am Ende folgt die Veröffentlichung: „Ich lade meine Spiele im Google PlayStore hoch. Das machen natürlich viele. Es gibt den sogenannten Masseneffekt, wenn viele Leute ein Spiel spielen und es so zu einem Trend wird. Aber diesen zu erreichen ist schwer. Leicht ist das Leben als Spieleentwickler nicht, aber es macht mich glücklich.“ Darf man als Spieleentwickler eigentlich die ganze Zeit daddeln? „Ich möchte lieber krei-

ren, statt konsumieren. Aber natürlich spiele ich auch ab und zu“, sagt Hermann Fischer. Nachwuchs-Spieleentwicklern würde er folgendes raten: „Man sollte sich früh in die Materie einarbeiten und natürlich Projekte auch fertig entwickeln. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass einen Firmen erst wahrnehmen, wenn man bereits eigene Projekte im Lebenslauf stehen hat. Das zeugt von Durchhaltevermögen.“

Für seine Zukunft hat der 27-jährige eine klare Vorstellung: „Ich möchte natürlich weiterhin Apps entwickeln und vor allem meine Selbstständigkeit ausbauen. Ich liebe die Freiheit, die man als Selbstständiger hat. Die Zeit wird zeigen, was passiert.“ *drav*

NYPRO

A J A B I L C O M P A N Y

Ausbildung mit Zukunft

Nypro Healthcare GmbH, ein Unternehmen der Jabil Inc., USA, entwickelt und produziert gemeinsam mit seinen Kunden und über 400 Mitarbeitern medizinische Kunststoffteile auf höchstem Niveau. Wir sind ein kompetenter, zuverlässiger und innovativer Entwicklungs- und Fertigungspartner auf vielen Gebieten der Medizintechnik, einer Branche mit enormen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie in einem modernen, in die Zukunft gerichteten Unternehmen mit gutem Betriebsklima und in einer krisensicheren Branche arbeiten möchten, sollten Sie sich bei uns bewerben. Beginnen Sie bei uns Ihre Ausbildung!

Wir bieten Ausbildungsplätze für die Berufe:

- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/in
- Duales Studium: Wirtschaftsingenieurwesen



Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, schriftlich oder per E-Mail. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung.

Nypro Healthcare GmbH

Sebastian König, Personalabteilung

Pflegmühleweg 61 | D-75438 Knittlingen | Tel.+49.7043.9345-130 |

sebastian.koenig@nypro.com | www.nypro.com | www.nypro-healthcare.de |

Vielversprechende Perspektiven für Pool-Experten

Ausbildung zum Schwimmbadbauer

Schwimmbadbauer brauchen umfassende Kenntnisse in verschiedensten Bereichen. Die Berufsperspektiven in der Branche sind gut, auch für Seiteneinsteiger mit Fachkompetenz.

Foto: djd/bsw/Köppen
Schwimmbadtechnik



Der Traum vom eigenen Pool: Schwimmbadbauer setzen oft langgehegte Wünsche von Hausbesitzern in die Tat um.

Foto: djd/Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V./Thilo Haerdlein

In Deutschland gibt es gut 13 Millionen Eigenheimbesitzer, aber nur zwei Millionen private Pools - kleine Aufstellbecken bereits mitgezählt. Diese Werte nennt der Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V. und berichtet von sehr guten Zukunftsperspektiven für Fachleute in diesem Bereich. Die Nachfrage nach privaten Entspannungs- und Wellnessanlagen steigt stetig, vom Pool

im Garten bis zur überdachten und somit ganzjährig nutzbaren Schwimmhalle. Hinzu kommt: Die Schwimmbäder weisen ein Durchschnittsalter von rund 20 Jahren auf, sodass in den kommenden Jahren auch der Sanierungsbedarf zunehmen wird. Dem gegenüber stehen derzeit bundesweit „nur“ rund 750 Fachunternehmen für den Schwimmbadbau. djd



Mentoren sichern hohe Ausbildungsqualität

Haus Edelberg strebt besten Pflegenachwuchs an

Karlsruhe. Der Beruf des/der Altenpflegers/ in gewinnt immer mehr an Bedeutung in unserer Gesellschaft und stellt eine bereichernde, ausfüllende, spannende, abwechslungsreiche und krisensichere Tätigkeit dar. Mit derzeit 250 Azubis in 26 Senioren-Zentren zählt der Karlsruher Pflegeheimbetreiber Haus Edelberg zu den größten Ausbildern von Pflegefachkräften in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Qualität in der Ausbildung des Pflegenachwuchses. Professionelle Mentoren betreuen

die Schüler im stationären Pflegealltag der Senioren-Zentren, setzen mit ihnen schulspezifische Lerninhalte um, begleiten Praxisbesuche, organisieren Quartalstreffen für die ganze Schar der Auszubildenden und bereiten sie nicht zuletzt auf alle anstehenden Prüfungen vor. Und: Die anstrengende Ausbildung soll auch Spaß machen. Deshalb veranstaltet Haus Edelberg einrichtungsübergreifende Azubi-Treffen und -Events.

Mehr Infos unter www.haus-edelberg.de und www.facebook.com/hausedelberg.



Sichere Dir Deinen Platz im Team!

Du suchst einen Ausbildungsplatz in einem starken Unternehmen?
Ob zum examinierten Altenpfleger/in oder Altenpflegehelfer/-in – nutze Deine Chance, bewirb Dich und starte in eine Zukunft voller Chancen. Wir freuen uns auf Dich!

Wir bieten Dir ...

- einen Ausbildungsplatz in einem Beruf mit Zukunft und Karriere-Chancen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein modernes Arbeitsumfeld und angenehmes Arbeitsklima

Genau das Richtige für Dich?
Sende uns Deine Unterlagen an:

Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Oberderdingen
Einrichtungsleitung Ralf Girock
Dr.-Friedrich-Schmitt-Straße 21
75038 Oberderdingen
Tel. 07045/203-3

oberderdingen@haus-edelberg.de
www.haus-edelberg.de/oberderdingen
www.facebook.com/hausedelberg

Starte in eine Zukunft
voller Chancen.

Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Oberderdingen



Projekt „Boje“

**Beratung und Orientierung
für Jugendliche und Einwanderer**



Wie finde ich eine Wohnung? Welche Sprachkurse kann ich besuchen? Bekomme ich einen Zuschuss für eine Monatskarte für den Busverkehr? Welche Ausbildungsmöglichkeiten habe ich nach der Schule? Mit solchen Fragen von Jugendlichen, die geflüchtet sind oder einen Migrationshintergrund haben, beschäftigen sich Vera Müller und Monika Jerkovic im Rahmen des Projektes „Beratung und Orientierung für Jugendliche und Einwanderer“ (kurz: BOJE) aus dem Enzkreis.

Bei BOJE beantworten die beiden Sozialarbeiterinnen Fragen rund um den Lebensalltag, zeigen Jugendlichen schulische und berufliche Perspektiven auf und unterstützen sie bei der Suche nach Wohnung, Kursangeboten oder einem Ausbildungsplatz. Selbst in punkto Gesundheitsförderung werden sie aktiv, wenn sie Jugendliche über Versicherungssystem und Vorsorge informieren und sie auf Themen von Impfung bis Zahnarzt-Prephylaxe aufmerksam machen.

Zum Thema Wohnungssuche rät Vera Müller Auszubildenden mit eigenem Lohn häufig noch von einem Umzug ab oder warnt sie zumindest eindringlich vor den Kosten. „Die erste eigene Wohnung oder auch eine WG können schnell zur Schuldenfalle werden. Die wenigsten wissen wirklich, was damit auf sie zukommt. Hohe Nebenkosten, beispielsweise bei Nachtspeicherheizung oder bei einer schlechten Isolierung, Telefonkosten, GEZ-Gebühren, Versicherung – aus 350 Euro wird da ganz schnell der doppelte Betrag.“

„Hier ist es anders als bei der Sozialberaterin oder auf der Behörde. Hier fühle ich mich zu Hause“, erklärt Ahmad Hboubati. Er jedenfalls ist froh, dass es das Projekt BOJE gibt, an das er sich wenden konnte, als er nach dem Besuch einer VABO-Klasse für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse einen Ausbildungsplatz gesucht hat. Mediengestalter will der 19-Jährige werden. Ein Berufszweig, bei dem ein Jugendlicher, der gerade einmal einen anerkannten Hauptschulabschluss aus Syrien mitbringt, fast keine Chance hat. Beide Mitarbeiterinnen von BOJE haben Mut gemacht, ihn über die Ausbildungsmesse Pforzheim als Kontaktbörse informiert, bei Bewerbungen geholfen. Die Beratung hat sich gelohnt: Im Oktober kann Hboubati im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung ein Langzeitpraktikum in einer Agentur in Enzberg starten, mit Aussicht auf einen Ausbildungsplatz.

„Ohne Beratung und Unterstützung würde ich jetzt auf einer Baustelle jobben, um schnell Geld zu verdienen“, sagt Hboubati. Eines ist klar: „Hätte ich einen Freund, der nicht weiter weiß, würde ich ihn hierher zu Vera und Moni schicken.“ *enz*



*Beratungsgespräch in entspannter
Atmosphäre: Vera Müller informiert
Ahmad Hboubati über seine
Zukunftsperspektiven. Foto: enz*

Kontakt:

Vera Müller

(Telefon: 07041/8107927,

Mobil: 0162/3673056),

Monika Jerkovic

(Telefon: 07041/8106950,

Mobil: 01520/2703492),

Sprechzeiten in der Bahnhofstraße 62 in Mühlacker sind montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr und selbstverständlich auch nach Vereinbarung.

Seit 115 Jahren Privatschule in Karlsruhe



Merkur 
Akademie
INTERNATIONAL
Privatschule seit 1903

Zum Abitur

- 6-jährige Ganztags-Gymnasien Klasse 8 bis 13 (Wirtschaft oder Sozialwissenschaften)
- 3-jährige berufliche Gymnasien Klasse 11 bis 13 (Wirtschaft oder Sozialwissenschaften)
- Wirtschaftsoberschule (2 Jahre)

Zur Fachhochschulreife

- 2-jähriges kaufmännisches Berufskolleg I und II
- 2-jähriges kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Zum Berufsabschluss

- Europasekretär/in (2 Jahre)
- Fremdsprachensekretär/in (2 Jahre)

www.merkur-akademie.de

Gemeinnützige Schule in freier Trägerschaft • Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe
Telefon: 0721 1303-0 • www.merkur-akademie.de • E-Mail: info@merkur-akademie.de

Beratung nach Maß

Damit die Wahl nicht zur Qual wird – Agentur für Arbeit hilft

Mehr als 300 Ausbildungsberufe und über 17.000 Studiengänge – da kann die Wahl des „richtigen“ Berufes schnell zur Qual werden. Unterstützung bietet deshalb die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Die Besonderheit dabei: Die Beratung ist neutral, ergebnisoffen und kostenfrei. Im persönlichen Beratungsgespräch – gerne im Beisein der Eltern – werden die individuellen Interessen und Stärken analysiert und berufliche Möglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen, Perspektiven und Chancen besprochen.

Hilfestellung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz

Die Berufsberaterinnen und -berater geben gerne Hinweise, wie die eigene Bewerbung

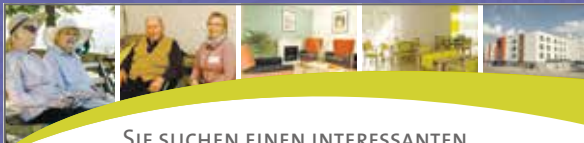
optimal gestaltet werden kann, worauf es bei einem Einstellungstest ankommt und wie man sich auf Vorstellungsgespräche vorbereitet. Auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz leistet die Arbeitsagentur Hilfestellung. Sie leiten zum Beispiel passende Ausbildungsstellenangebote oder die Adressen von Arbeitgebern weiter. Wer ein Studium anstrebt, kann sich bei den Beraterinnen und Beratern für akademische Berufe umfassend über Studiengänge, deren Inhalte, Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen sowie über den Arbeitsmarkt für Akademiker informieren. Auch die Beratung zu Freiwilligendiensten und Überbrückungsmöglichkeiten im In- und Ausland gehört zum Portfolio.

Eine echte Chance: die Assistierte Ausbildung

Für junge Menschen mit Behinderungen hat die Agentur für Arbeit ebenso spezielle Beratungsangebote. Für lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte junge Menschen kann das Angebot der Assistierten Ausbildung (AsA) eine echte Chance bedeuten. Auch junge Menschen, die bereits in einer Ausbildung sind, aber zum Beispiel Probleme in der Berufsschule haben, können über die Berufsberatung weitere Unterstützung finden. Dabei wird geprüft, ob eine Förderung, vor allem durch ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), eine sinnvolle Unterstützung leisten kann.



Pixabay, nastya_gepp



SIE SUCHEN EINEN INTERESSANTEN,
ABWECHSLUNGSREICHEN BERUF IM SOZIALEN BEREICH?

SIE ARBEITEN GERNE IM TEAM?

- Wir bilden aus zum / zur** ■ **Altenpfleger/in (3-jährig)**
■ **Altenpflegehelfer/in (1-jährig)**
- Wir bieten an** ■ **FSJ und Bundesfreiwilligendienst**
■ **Praktika**
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.**



**Evangelisches
Altenpflegeheim
Bretten**

Evangelisches
Altenpflegeheim Bretten
GMBH

IM BRÜCKLE 5
75015 BRETEN
INFO@APH-BRETEN.DE
WWW.APH-BRETEN.DE
WWW.STIFT-FREIBURG.DE

Hausleitung
SIMONE SCHMIDT
TELEFON 07252/912-0
TELEFAX 07252/912-119

Ein Tochterunternehmen des



Evangelisches Stift Freiburg
LEBEN UND WOHNEN IM ALTER

Chancen erkennen - Chancen nutzen

Unsere Berufsberatung

Nur wer sich umfassend informiert, kann eine gute
Berufsentscheidung treffen.

Die Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit
Karlsruhe - Rastatt sprechen gerne mit Dir über Deine
beruflichen Ideen.

Beratungstermine können jederzeit unter der gebührenfreien
Nummer 0800 4 5555 0 vereinbart werden.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Karlsruhe - Rastatt

bringt weiter.

Die Top 10 – Ausbildungsberufe 2017

In der Rangliste der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in dualen Ausbildungsberufen war auch 2017 der Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement Spitzenreiter. Bundesweit haben rund 28.700 junge Frauen und Männer einen entsprechenden neuen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Dies ist ein Ergebnis der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2017.

Mehr als ein Drittel aller neuen Ausbildungsverträge wurde auch 2017 in nur zehn Berufen abgeschlossen. Gegenüber 2016 gibt es aber unter den Top 10 eine Verschiebung: Neuzugang ist der Beruf Fachin-

formatiker/-in auf Platz 9 mit gut 13.000 Neuabschlüssen – und damit fast 1.000 mehr als im Vorjahr. Auch 2017 haben sich überwiegend Männer für diese Ausbildung entschieden, der Anteil der Frauen lag bei unter 8 Prozent.

Mit weiblichen Auszubildenden wurden 2017 die meisten Ausbildungsverträge in kaufmännischen Berufen abgeschlossen. Der Beruf Kauffrau für Büromanagement steht hier auf Rang 1. Rang 2 und 3 nehmen die Berufe Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte ein; hier liegt der Männeranteil jeweils bei unter 3 Prozent.

Bei den Männern lag der Kfz-Mechatroniker vorn, gefolgt vom Elektroniker auf Platz 2 und dem – um drei Plätze auf Rang 3 „gekleetterten“ – Fachinformatiker. *bibb*

Die Ergebnisse zeigen bei vielen Berufen eine sehr deutliche Geschlechterdominanz. Vorstellungen zur beruflichen Eignung sind immer noch eng mit stereotypen Rollenmustern verknüpft. Jugendliche konzentrieren sich schon bei ihrer Berufsorientierung auf nur wenige Berufe und schränken damit ihre beruflichen Möglichkeiten stark ein. Die Initiative Klischeefrei

engagiert sich gegen die Aufteilung der Berufe nach Geschlecht. Das Bündnis aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Forschung setzt sich für Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees ein: Mädchen und Jungen sollen aus dem vielfältigen Angebot den Beruf wählen, der zu ihrer individuellen Persönlichkeit und Lebensplanung passt.



*Hier beginnt
deine
Zukunft!*

BERUFLICH AUF DEM SPRUNG?

 **job**stimme.de

Ausbildungs- und Studienplätze
in der Region Bretten, Heilbronn-Franken,
Mosbach und Ludwigsburg.



Folge uns auf facebook, instagram, xing.

Veranstaltungen

4. Oktober: Bewerbungsmappencheck

14 bis 16 Uhr, BIZ Karlsruhe,
Brauerstraße 10, Karlsruhe

5. und 6. Oktober: Einstieg Karlsruhe

Messe für Studium, Ausbildung, Gap Year
Freitag 9 bis 14 Uhr/Samstag 9 bis 16 Uhr, Gartenhalle, Festplatz 3, Karlsruhe

30. Oktober: Seminar

„Wenn ich nur wüsste, was ich will...“
9 bis 17 Uhr, Anmeldung erforderlich,
Agentur für Arbeit, Brauerstraße 10, Karlsruhe

31. Oktober: Assessment-Center-Training

9 bis 17 Uhr, Anmeldung erforderlich,
Agentur für Arbeit, Brauerstraße 10, Karlsruhe

8. November: Bewerbungsmappencheck

14 bis 16 Uhr, BIZ Karlsruhe, Brauerstraße 10, Karlsruhe

21. November: Uni für Einsteiger

Zentrum für Information und Beratung am KIT,
Adolf-Würth-Gebäude, Nr. 11.30, Karlsruhe

21. November: Campustag

9 bis 14 Uhr, Hochschule Karlsruhe, Moltkestraße 30, Karlsruhe

Veranstaltungen

24. November: Studieninformationstag
ab 9.30 Uhr, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstraße 121, Karlsruhe

6. Dezember: Bewerbungsmappencheck
14 bis 16 Uhr, BIZ Karlsruhe, Brauerstraße 10, Karlsruhe

11. Januar 2019: Intensivtraining
„Vorstellungsgespräch“
9 bis 13 Uhr, Anmeldung erforderlich,
Hochschule Karlsruhe, Moltkestraße 30, Karlsruhe

19. Januar 2019: Messe „Einstieg Beruf“
10 bis 15 Uhr, Messe Karlsruhe (Halle 1 und 2), Messeallee 1, Rheinstetten



Aufbauen, justieren, zum Laufen bringen die kontinuierliche Wartung und Instandhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Produktionsprozess. Industriemechaniker spielen dabei eine zentrale Rolle, denn sie sorgen dafür, dass alle Maschinen, Fertigungs- und Betriebsanlagen einwandfrei funktionieren. Durch fachgerechte Wartung beheben sie Fehler noch bevor sie entstehen können.

2 Ausbildungsplätze zum Industriemechaniker (m/w)

Ausbildungsbeginn 01. September 2019

Beginne eine 3,5-jährige Ausbildung zum Industriemechaniker/in – Fachrichtung Betriebstechnik – in unserem Zementwerk in Wössingen.

Du hast

- Guten Realschulabschluss
- Gutes technisches Verständnis
- Hand- und Fingerfertigkeiten
- Hohe Lern- und Ausbildungsbereitschaft
- Sorgfalt, Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

OPTERRA Wössingen GmbH,
Personalwesen Sibylle Nowatius,
Wössinger Str. 2, 75045 Walzbachtal,
jobs.de@opterra-crh.com,
T +49 (0)7203 – 89 125



Infos unter:
www.opterra-crh.com

Wir bieten

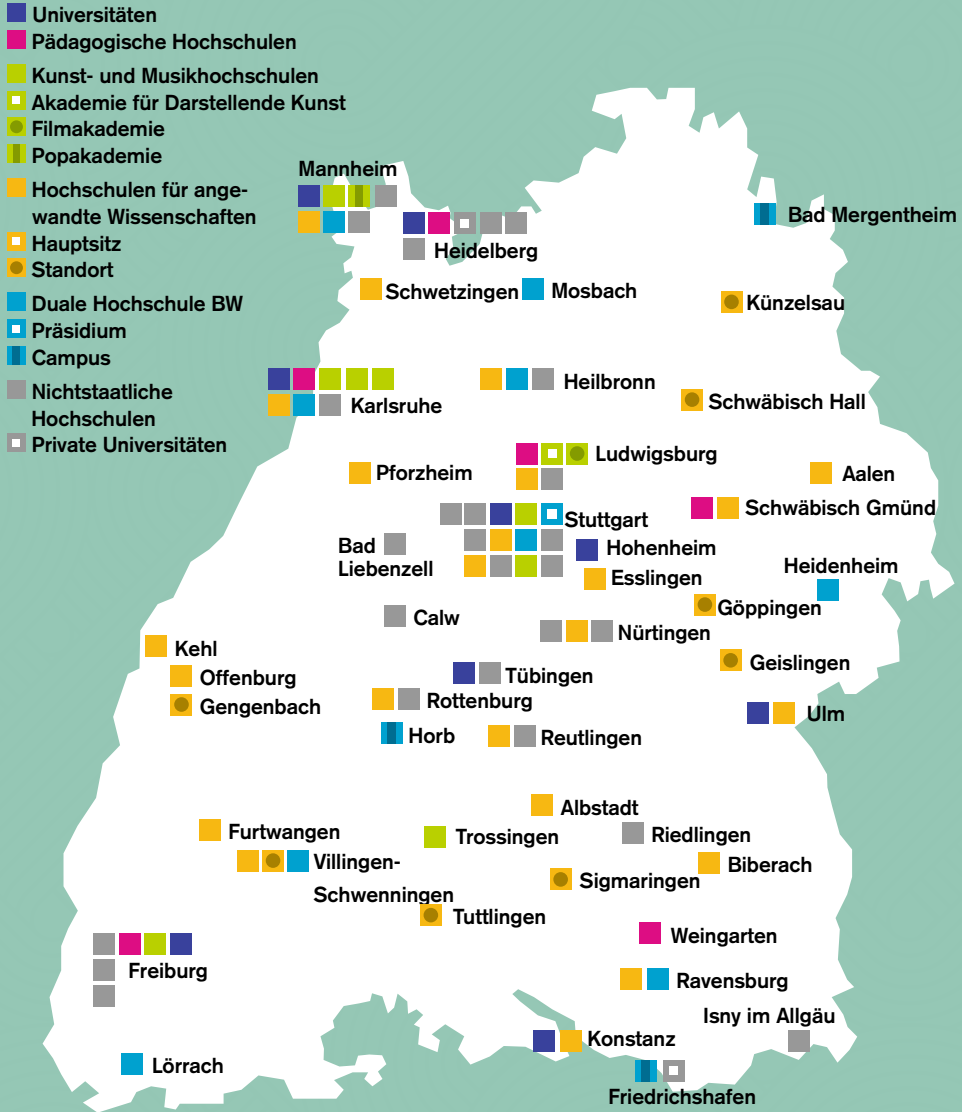
- 3,5-jährige qualifizierte Berufsausbildung
- Vergütung nach Tarif
- Gutes Arbeitsklima und nette Kollegen
- 30 Urlaubstage + Urlaubsgeld
- Jahressonderzahlung
- u.v.m.



OPTERRA
A CRH COMPANY

Studieren in nächster Nähe

In Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl an attraktiven Studiengängen



Quelle: www.studieninfo-bw.de



Komm zu Atlas Copco!

Von Bretten aus sind wir weltweit tätig. Mit unseren Klebe-, Stanzniet- und Fließlochschaubsystemen werden Autos, Flugzeuge und Haushaltsgeräte gebaut. Willst Du dabei sein? Wir bieten Dir spannende Einstiegsmöglichkeiten: eine Ausbildung zum/zur Mechatroniker/in, zur Fachkraft für Lagerlogistik, ein DHBW- oder berufsbegleitendes Masterstudium und vieles mehr.

www.sca-solutions.com → Karriere

Atlas Copco

Eisbrecher für die Ersti-Party

Auf der ersten Studi-Party lernt man viele neue Leute kennen. Studierende sollten untereinander Kontakte knüpfen. Das ist nicht nur hilfreich, um Lerngruppen zu bilden oder im Krankheitsfall die Mitschrift aus der Vorlesung oder dem Seminar zu kopieren, sondern macht einen Großteil des studentischen Lebens aus. Manch einer knüpft jetzt Freundschaften, die ein ganzes Leben lang halten. Wir haben für euch ein paar Fun Facts zusammengestellt, die auf jeder Party ganz schnell das Eis brechen!

Der Wochentag, auf den der erste Mai fällt, ist nie der Wochentag eines anderen Monatsersten desselben Jahres. Ist der 1. Mai also ein Montag, fängt kein anderer Monat mit einem Montag an.

Das Quaken einer Ente erzeugt sehr wohl ein Echo. Allerdings überdecken sich sanft auslaufende Töne manchmal mit ihrem Echo, sodass dies für das menschliche Ohr schwer wahrzunehmen ist.

Ihr habt euch schon immer gefragt, wie die Metallhülse um den Radiergummi am Ende eines Bleistiftes genannt wird? Ferrule.

Mäusemilch wird mit Hilfe einer Pipette gewonnen und kostet 20.000 Euro pro Liter.

Übrigens nutzen Taucher Bleistifte auf angerauten Kunststofftafeln, um unter Wasser zu schreiben.

Kühen in Norwegen steht per Gesetz eine Matratze zum Schlafen zu. Damit hat das Land als erstes eine entsprechende EU-Direktive umgesetzt, obwohl es gar kein EU-Mitglied ist.

Um Piraten vor dem Horn von Afrika abzuwehren, greift die britische Handelsmarine auf ein außergewöhnliches Mittel zurück: Sie beschallt sie mit Musik von Britney Spears.

Meister Proper heißt im US-amerikanischen Original Mr. Clean. In Spanien heißt er Don Limpio und in Frankreich Monsieur Propre.

In einem Experiment haben japanische Wissenschaftler herausgefunden, dass Tauben mühelos dazu in der Lage sind, Werke von Picasso und Monet zu unterscheiden.

Zum Schluss ein Paradox für eine tiefergehende Diskussion: Was passiert wenn Pinocchio sagt: „Meine Nase wächst jetzt“?



Badischer Landesverein 
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Gutes tun... für sich und andere!

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Hohberghaus Bretten

- für alle zwischen 18 und 27 Jahren
(für alle anderen gibt's den Bundesfreiwilligendienst im Hohberghaus!)
- Dauer: 6 bis 18 Monate, monatliche Bezüge von 400 bis 450 Euro,
Jahresurlaub: 27 Tage
- wird als Wartezeit für's Studium angerechnet und von vielen Aus-
bildungsstätten als Praktikum anerkannt

Infos und Bewerbung an: Christoph Röckinger · Hohberghaus Bretten
Pforzheimer Str. 113 · 75015 Bretten · roeckinger@badischer-landesverein.de

www.badischer-landesverein.de/hohberghaus

DU BIST FEUER UND FLAMME ...

für innovative Funktionen, unverwechselbares Design und Qualität „Made in Germany“? Dann haben wir jetzt einen heißen Tipp für Dich: Bewirb Dich beim europäischen Marktführer für Hausgeräte und unterstütze die Neff GmbH am Standort Bretten bei Karlsruhe, einem der BSH-Zentren für die Entwicklung und Produktion exklusiver Küchengeräte. Wir brennen auf Deine Bewerbung:

Technische Ausbildung

- Elektroniker für Automatisierungstechnik m/w
- Fertigungsmechaniker m/w
- Industriemechaniker m/w
- Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik m/w

Duales Studium

- Bachelor of Engineering (DH) – Maschinenbau mit Vertiefung Konstruktion und Entwicklung / Produktionstechnik m/w
- Bachelor of Engineering (DH) – Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefung Produktion und Logistik m/w
- Bachelor of Engineering (DH) – Mechatronik mit Vertiefung Informations- und Steuerungstechnik m/w

Praktika und Werkstudententätigkeiten

- Technischer und kaufmännischer Bereich

NEUGIERIG?

Weitere Infos liefern wir Dir auf unserer Website.

Bewirb Dich direkt online unter karriere.bsh-group.de.

www.neff.de
www.bsh-group.com





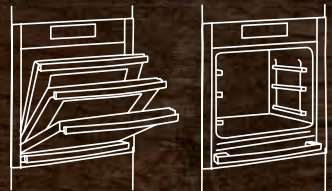
KOCHEN AUS LEIDENSCHAFT SEIT 1877



VERSCHWINDET, WENN'S ENG WIRD.
SCHLAU, DIESE BACKOFENTÜR!

Die NEFF Backöfen aus Bretten mit SLIDE&HIDE®,
der einzigen voll versenkbaren Backofentür.

Auch mit Pyrolyse erhältlich!





Azubis haben Rechte und Pflichten

Zum Erwachsenwerden gehört es auch, seine Rechte und Pflichten zu kennen. Hier informieren wir dich darüber, was du wissen musst, bevor du deinen Ausbildungsvertrag unterschreibst.

Recht auf schriftlichen Vertrag

Bei Fragen zu Rechten und Pflichten gibt natürlich der Ausbildungsvertrag Auskunft. Hier müssen alle wichtigen Dinge rund um tägliche und wöchentliche Arbeitszeit, Angaben zu Probezeit und Urlaub sowie die Höhe der Ausbildungsvergütung festgehalten werden. Ein Vertrag zwischen Ausbilder und Auszubildenden ist nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zwingend. Bei Minderjährigen muss zudem der gesetzliche Vertreter, also meist die Eltern, unterschreiben. Es sollte immer möglich sein, den Vertrag Zuhause in Ruhe zu lesen. Wer unsicher ist, kann den Vertrag unter Umständen auch bei der zuständigen Gewerkschaft prüfen lassen.

Rechte und Pflichten während der Ausbildung

Ist die Tinte unter dem Vertrag trocken, hat der Azubi laut BBiG das Recht darauf, das nötige Handwerkszeug zweckdienlich vermittelt zu bekommen, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Wer immer nur zum Kaffeekochen, Kopieren oder Putzen gebraucht wird, kann sich beschweren. Zudem müssen dem Azubi die nötigen Ausbildungsmittel, zum Beispiel Werkzeuge oder Schutzkleidung, kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Doch der Azubi hat auch eine Lernpflicht. Er muss ebenfalls sicherstellen, dass die Ausbildung in der vorgesehenen Zeit erfolgreich abgeschlossen werden kann. Zudem besteht die Sorgfaltspflicht, die auch das ordnungsmäßige Führen schriftlicher Ausbil-

dungsnachweise einschließt. Selbstverständlich muss der Arbeitgeber den Azubi zum Besuch der Berufsschule freistellen. Der Azubi ist wiederum verpflichtet, den Unterricht zu besuchen. Das Berufsschulzeugnis muss auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden.

Auszubildende haben zudem ein Recht auf ein schriftliches Zeugnis des Auszubildenden, das Angaben über Verhalten und Leistungen enthält.

___ Krankmeldung und Verschwiegenheit

Für Auszubildende sollte es selbstverständlich sein, die Betriebsordnung des Arbeitgebers einzuhalten. Das Fernbleiben von der Ausbildung aufgrund von Krankheit ist so

früh wie möglich zu melden und eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Das BBiG verpflichtet Azubis ebenfalls dazu, über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Still-schweigen zu bewahren.

___ Recht auf Urlaub hängt vom Alter ab

Wie viele Tage Urlaub einem Azubi zustehen, hängt auch von seinem Alter ab. So haben Jugendliche unter 16 Jahren Anspruch auf 30 Werk-tage Urlaub, Erwachsene auf mindestens 20 Tage. Die genauen Bestimmungen zu Arbeitszeit und Urlaubsanspruch für Minder-jährige legt das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Für Erwachsene gilt das Bundesurlaubsgesetz. *hk*



**SOZIALWERK
BETHESDA**





SOZIALWERK BETHESDA
Haus Bethesda
Neulngen



SOZIALWERK BETHESDA
Bethesda Mobil
Ambulanter Pflegedienst



SOZIALWERK BETHESDA
Haus Bethanien
Kieselbronn



SOZIALWERK BETHESDA
Haus Hebron
Knittlingen



SOZIALWERK BETHESDA
Haus Salem
Ipfingen



SOZIALWERK BETHESDA
Haus Tabor
Maulbronn

**Altenpflegerin / Altenpfleger
Ein Beruf mit Zukunft und Aufstiegschancen**

Wir bilden aus:
Pflegfachkräfte (m/w) mit 3-jähriger Ausbildung
Pflegehelfer (m/w) mit 1-jähriger Ausbildung

Suchen Sie einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf mit guten Aufstiegschancen in einem motivierten Team? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind ein expandierendes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung.
 Praktika's sind jederzeit möglich.

www.sozialwerk-bethesda.de

Sozialwerk Bethesda Strombergstraße 20
75245 Neulngen-Bauschlott Fon 07237-997205 (Herr Lang)

Früh fürs Alter vorsorgen

Die Rente ist bereits zum Berufseinstieg ein wichtiges Thema. Viele Firmen bieten betriebliche Vorsorgemöglichkeiten ab dem ersten Tag, das heißt, früh informieren kann sich lohnen. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema Rente findet ihr auf dieser Seite.

Wie hoch ist die Rente?

Die hängt von der Länge eures Arbeitslebens und von der Höhe eures Lohns ab.

Wie hoch ist derzeit der Rentenbeitrag?

18,6 Prozent des Bruttolohns. Die Hälfte des Rentenbeitrages zahlt der Arbeitnehmer, die andere Hälfte der Arbeitnehmer. Je höher euer Einkommen ist und je mehr ihr in die Rentenversicherung einzahlt, desto mehr Entgeltpunkte sammelt ihr – und desto mehr Rente bekommt ihr später.

Wann erhält man ein Rentenversicherungskonto?

Beim ersten versicherungspflichtigen Job. Die Daten in diesem Konto können jederzeit von der Deutschen Rentenversicherung angefordert werden. Alle, die mindestens 27 Jahre alt sind und fünf Jahre Rentenbeiträge gezahlt haben, erhalten einmal im Jahr eine Renteninformation. Dort könnt ihr nicht nur lesen, wie hoch eure Rente im Regeleintrittsalter wäre, sondern auch die Höhe der Rente, wenn ihr sofort in die Rente gehen würdet.

FSJ, BFD und Praktika bei der

Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V.

Bist Du auf der Suche nach einer wertvollen Erfahrung im sozialen Bereich?

Herzlich willkommen bei uns in der Lebenshilfe!

Einsatzmöglichkeiten gibt es in unseren Werkstätten und Wohnheimen in Bruchsal, Bretten und Graben-Neudorf.



Lebenshilfe
für Menschen mit Behinderungen
Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.

Bewerbungen an

Oliver Portugall
Ausbildungsleiter | 07251 715-318

bewerbung@lebenshilfe-bruchsal.de

Wir freuen uns auf Sie!

www.lebenshilfe-bruchsal.de

___ Was versteht man unter Rentenniveau?

Das Rentenniveau beschreibt das Verhältnis der Durchschnittsrente zum Durchschnittslohn. Aktuell beträgt der jährliche Durchschnittslohn 37.873 Euro. Damit beträgt die durchschnittliche Rente jährlich 18.179 Euro. Verdient ihr in einem Jahr genau wie der Durchschnitt aller Versicherten, erhaltet ihr einen Entgeltpunkt – sind eure versicherten Einkommen höher oder geringer, werden eurem Rentenkonto mehr oder weniger Entgeltpunkte gutgeschrieben.

___ Welche Möglichkeiten der Vorsorge gibt es noch?

Neben der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es noch die betriebliche sowie die private Altersvorsorge.

___ Wie sieht es mit Rentenansprüchen während eines Bundesfreiwilligendienstes oder einem freiwilligen sozialen Jahr aus?

Der Arbeitgeber zahlt euch in dieser Zeit ein kleines Taschengeld, höchstens aber 381 Euro. Zudem seid ihr in allen Zweigen der Sozialversicherung pflichtversichert, auch in der Rentenversicherung. Der Arbeitgeber zahlt den Rentenbeitrag in voller Höhe ein.

___ Was passiert, wenn ich nach der Schule nicht sofort eine Lehrstelle finde?

Erst müsst ihr euch bei der Arbeitsagentur als „ausbildungssuchend“ melden. Die Arbeitsagentur hilft euch weiter. Die Zeit für die Suche nach einem Ausbildungsplatz wird euch dann bei der Rente angerechnet.

hk

COOLE AUSSICHTEN

DIE ZUKUNFT DER PFLEGE GESTALTEN!

Zum 01. September bieten wir Dir eine

3-jährige Ausbildung zum/r examinierten ALTENPFLEGER/IN

Du hast Freude an der Arbeit mit Menschen?
Du hast die Mittlere Reife oder eine 1-jährige
Helferausbildung in der Alten- / Krankenpflege?
Dann komm in unser Pflegeteam!



Sozialstation Kämpfelbach
im Dienst für Sie.

Sozialstation Kämpfelbach e.V. – Claudia Vögele
Laubigstr. 1, 75236 Kämpfelbach, Tel: 07231-88677-0
E-Mail: karriere@sozialstation-kaempfelbach.de
www.sozialstation-kaempfelbach.de



Foto: djd/ZVA/Skamper

Das Berufsbild Augenoptiker verlangt Kundenkompetenz und fachliches Know-How

Wer anderen Menschen gerne beratend zur Seite steht, wird am Beruf des Augenoptikers viel Freude haben. Seit Jahren steigende Ausbildungszahlen belegen, dass es sich um einen attraktiven Beruf handelt, der überdies zahlreiche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung bietet. Vor allem im Umgang mit den Kunden ist Einfühlungsvermögen gefragt, denn eine Brille ist nicht nur Sehhilfe, sondern muss auch optisch zum Typ passen. Aber auch technisches Verständnis und Computerkenntnisse sind von Nöten, denn das Ermitteln der optimalen Korrektionsgläser, deren handwerkliche Verarbeitung und die Anpassung der Brille erfolgen mithilfe moderner Messinstrumente und Hightech-Geräte. In diesen Bereichen hat in den letzten Jahren die Digitalisierung Einzug gehalten, wodurch sich der handwerklich geprägte Beruf zu einem vielfältigen Tätigkeitsfeld erweitert hat. So kann etwa das komplette Auge mittels Wellenfronttechnologie und anderer Verfahren innerhalb weniger Sekunden vermessen werden. Die Einordnung und Weiterverwendung der erzeugten Daten erfordert allerdings eine solide fachliche Ausbildung.

Schulabgänger mit mittlerer Reife, Fachhochschulreife oder Abitur haben gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Ausbildung zum Gesellen, die drei Jahre dauert und überwiegend in Augenoptikfachgeschäften stattfindet. Nähere Informationen finden Interessierte unter www.zva.de/augenoptiker/ausbildung. Hier gibt es neben Informationen zum Berufsbild, zu den Anforderungen an Bewerber, zu Ausbildungswegen und -vergütung auch einen Link zum Portal „Be Optician“ mit einer Ausbildungs- und Praktikumsplatzsuche.

Nach der Gesellenprüfung bieten sich für die Absolventen je nach Schulabschluss verschiedene Fortbildungen oder ein Studium an, beispielsweise zum Augenoptikermeister oder Bachelor of Science Augenoptik und Optometrie. Darüber hinaus kann man sich für die Themengebiete Kontaktlinsen, Sportoptik oder vergrößernde Sehhilfen spezialisieren. Neben der „klassischen“ Arbeit im Ladengeschäft stehen auch Tätigkeitsfelder in Forschung, Lehre oder Produktentwicklung zur Auswahl. *djd*

Menschen zu gutem Sehen verhelfen

WIR SUCHEN DICH!



NEUMO

Ein Unternehmen der NEUMO-Ehrenberg-Gruppe



Die NEUMO-Ehrenberg-Gruppe ist eine inhabergeführte, global operierende Unternehmensgruppe mit weltweit mehr als 1.950 Mitarbeitern. Die 1947 gegründete NEUMO GmbH + Co. KG als Stammhaus der Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und liefert Armaturen, Apparate und Rohre aus Edelstahl sowie hochkorrosionsbeständigen Sonderlegierungen für die Pharmazie, Chemie, und Biotechnologie.

Sichere jetzt Deine Zukunft als...

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**
- **Konstruktionsmechaniker (m/w)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

Wir bieten eine facettenreiche Ausbildung, bei der die Praxis im Vordergrund steht und Du alle Fertigkeiten und Kenntnisse Deines gewählten Berufsbildes erlernst.

Werde Teil unseres internationalen Teams,
werde ein Teil der NEUMO-Ehrenberg-Gruppe.



Gut versichert durchs Studium

Die wichtigsten Versicherungen für angehende Studierende

Das Abitur ist geschafft, der Studienplatz ist sicher: Für rund 500.000 junge Menschen in Deutschland bedeutet das jedes Jahr der Start in die Unabhängigkeit und stellt für viele auch den ersten Berührungspunkt mit dem Thema Versicherung dar. Um unnötigen Stress zu vermeiden, geben wir hier einen kurzen Überblick über die gängigsten Versicherungen.

Grundsätzlich ist die **Krankenversicherung**, ob privat oder gesetzlich, die einzige Pflichtversicherung in Deutschland. Angehende Erstsemester müssen sich über sie zunächst nicht den Kopf zerbrechen, denn auch als Studierender ist man in der Regel bis zum 25. Lebensjahr und bei einem monatlichen Verdienst bis zu 450 Euro noch automatisch familienversichert.

Ob der Versicherungsschutz im Einzelfall noch greift, muss vor Studienbeginn unbedingt geklärt werden.

Eine **Haftpflichtversicherung** kommt für selbst verursachte Schäden an Sachen oder Personen auf und gilt daher als eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt. Studenten sind meist noch in die Versicherung der Eltern mit eingeschlossen, wenn diese eine solche besitzen. Allerdings kann es Ausnahmen geben, zum Beispiel dann, wenn man älter als 25 Jahre ist oder nicht mehr bei den Eltern wohnt. Studierende sollten sich daher rechtzeitig bei der Versicherungsgesellschaft erkundigen und gegebenenfalls eine private Haftpflichtversicherung abschließen.

Bei Unfällen, die sich im direkten Zusammenhang mit der Ausbildung ereignen, übernimmt bei immatrikulierten Studierenden automatisch die gesetzliche **Unfallversicherung**. Wer zusätzlich Freizeitunfälle durch eine private Unfallversicherung abdecken möchte, sollte bedenken, dass diese nur zahlt, wenn sich durch den Unfall bleibende Schäden ergeben. Unter Umständen kann sich das Abschließen einer Berufsunfähigkeitsversicherung hier sogar mehr lohnen. Denn während eine Unfallversicherung nur die Folgen eines Unfalls

abdeckt, sichert eine **Berufsunfähigkeitsversicherung** zusätzlich gegen die finanziellen Folgen einer dauerhaften Berufsunfähigkeit ab, und das unabhängig davon, ob die Invalidität aufgrund von Unfällen oder Krankheit entstanden ist.

Zieht man in die erste eigene Wohnung oder WG, kann zudem eine **Hausratversicherung** interessant werden. Mit ihr lassen sich Wertgegenstände unter anderem gegen Wasser-, oder Diebstahlschäden absichern. Sie ist für preiswert eingerichtete Studentenbuden verzichtbar, kann sich aber ins-

besondere beim Besitz wertvoller Gegenstände wie beispielsweise einem teuren Fahrrad lohnen.

Obwohl das Rentenalter bei Studienbeginn noch weit entfernt scheint, können auch Studenten schon mit dem ersten Job in die **Rentenversicherung** einzahlen. Wer während des Studiums nicht arbeitet, kann hingegen mit einer **privaten Versicherung** vorsorgen. Eine Rentenversicherung während des Studiums kann zwar sinnvoll sein, ist aber vor allem bei einem ohnehin schon schmalen Budget (noch) nicht unbedingt notwendig. sw



BRING FARBE IN DEIN LEBEN.

Werde Maler/in und Lackierer/in.

Gestalten, handwerkliches Arbeiten und der Umgang mit Farben bringen Dir Spaß?
Dann werde Teil unseres Teams und arbeite mit uns an tollen Projekten. Bewirb Dich jetzt!

Malergeschäft Rinderspacher GmbH · Im Tal 1
75015 Bretten-Neibsheim · Tel. 07252 95 00-0

www.maler-rinderspacher.de





Ihre Liebe zum Reisen hat Stephanie Wöfl aus Bretten vor einigen Jahren entdeckt. Nach ihrem Auslandssemester in Indonesien, war sie zehn Monate lang in acht asiatischen Ländern unterwegs.

„Einfach Rucksack auf und los“

___ Wie hast du dich auf deine Reise vorbereitet?

Ich habe während meines Studiums gearbeitet und in den Semesterferien Schichtarbeit gemacht. Das ganze Geld habe ich auf ein Extrakonto gepackt.

___ Welche Erfahrungen hast du während deines Auslandssemesters in Bandung/Indonesien gemacht?

Sowohl negative als auch positive. Bandung ist nicht an Touristen gewöhnt und ich bin dort mit meinem europäischen Aussehen aufgefallen wie ein bunter Hund. Die Uni war Chaos pur. Positiv war das Essen, ich habe tolle Einheimische kennengelernt und die wunderschöne Natur.

___ Du bist gemeinsam mit deinem Freund gereist. Gibt es Unterschiede zwischen alleine reisen und zu zweit reisen?

Wenn du alleine reist, musst du die Entscheidungen treffen. Aber wenn du jemanden dabei hast, dann trifft man gemeinsame Entscheidungen, kann die nächsten Ziele besprechen und sich gegenseitig motivieren. Ich persönlich fand das Reisen zu zweit besser.



WIRTSCHAFT
MACHT SCHULE
IHK Karlsruhe



DUALE
AUSBILDUNG
STÄRKEN!

#wmsihk



www.deinezukunftjetzt.de

LEHRSTELLENBERATUNG



Eine duale Ausbildung ist der ideale Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben.

Die **Lehrstellenberater** der **IHK Karlsruhe** helfen dir dabei, den richtigen Beruf und einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

DU SUCHST EINE
AUSBILDUNG, DIE WIRKLICH
ZU DIR UND DEINEN
INTERESSEN PASST?

RUF EINFACH AN UND VEREINBARE EINEN TERMIN!

PRO JAHR
MEHR ALS **5.000**
AUSBILDUNGSPLÄTZE
IN **179** BERUFEN
IM BEZIRK DER
IHK KARLSRUHE



KONTAKT UNTER:

Katharina Herdt

Telefon (07 21) 174-398

Fax (07 21) 174-279

katharina.herdt@karlsruhe.ihk.de



___ Welche Abstriche muss man als Backpacker machen?

Man muss auch mal in einem Mehrbettzimmer übernachten, was gut oder schlecht laufen kann. Auf den Bildern sieht es immer nach Dauerurlaub aus, aber es gibt, wie daheim, gute und schlechte Tage.

___ Welches Land hat dich begeistert und welches enttäuscht?

Kambodscha hat uns umgehauen. Die Menschen waren super nett, das Essen der Wahnsinn, die Hostels fantastisch. Enttäuscht hat uns Vietnam. Wir hatten uns eigentlich sehr darauf gefreut, aber das Essen war nicht gut und die Menschen zum Teil sehr unhöflich.



___ Wie fühlst du dich seit deiner Rückkehr?

Mir war bewusst, dass es Zeit ist zurückzukehren, aber ich war noch nicht bereit. Ich bin noch lange nicht wieder angekommen.

___ Welche Tipps hast du für andere Reisende?

Man darf sich nicht unterkriegen lassen und speziell für Asien gilt: nicht zu viel durchplanen. Es kommt immer anders als man denkt. Für Au-pair und Work&Travel würde ich eine Agentur empfehlen. Wenn man es aber so macht wie ich – einfach Rucksack auf und los – dann alleine. Ich war auch kein Profi, aber man lernt jeden Tag dazu.





Wie hat dich das Reisen persönlich verändert?

Ich bin selbstbewusster geworden und habe einen neuen Blick auf die Welt gewonnen.

Welche Länder stehen noch auf deiner Wunschliste?

Wieder nach Indonesien oder eine Reise durch Südamerika.

Die Fragen stellte Deborah Ravell.



Baustoffprüfer kontrollieren und prüfen die Qualität von Baustoffen wie z.B. Mörtel und Beton und bearbeiten im Labor alle Fragestellungen rund um dieses spannende Aufgabengebiet. Freude am Experimentieren, naturwissenschaftliches Interesse und keine Angst vor chemischen Reaktionen sind die besten Voraussetzungen für angehende Baustoffprüfer/-innen.

1 Ausbildungsplatz zum Baustoffprüfer (m/w)

Ausbildungsbeginn 01. September 2019

Beginne eine 3-jährige Ausbildung zum Baustoffprüfer/in in unserem Zementwerk in Wössingen.

Du hast

- Guten Realschulabschluss oder (Fach-)Abitur
- Interesse an chemischen bzw. physikalischen Vorgängen
- Gute rechnerische und naturwissenschaftliche Kenntnisse
- Sorgfalt/Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Computerkenntnisse

Wir bieten

- 3-jährige qualifizierte Berufsausbildung
- Vergütung nach Tarif
- Gutes Arbeitsklima und nette Kollegen
- 30 Urlaubstage + Urlaubsgeld
- Jahressonderzahlung
- u.v.m.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

OPTERRA Wössingen GmbH,
Personalwesen Sibylle Nowatius,
Wössinger Str. 2, 75045 Walzbachtal,
jobs.de@opterra-crh.com,
T +49 (0)7203 – 89 125



Infos unter:
www.opterra-crh.com



DEIN KARRIERESTART

Berufseinstieg mit glänzender Perspektive



Über 30 Jahre Wachstum und Erfolg als eines der größten Softwarehäuser der Region haben SEEBURGER zu einem begehrten und attraktiven Arbeitgeber werden lassen. Mit Erfahrung, top qualifizierten Ausbildern und einer guten Betreuung begleiten wir deine Ausbildung.

Duales Studium

In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Bachelor of Science (B.Sc.), DHBW Karlsruhe

- ✓ **Wirtschaftsinformatik**
- ✓ **Angewandte Informatik**

Bachelor of Arts (B.A.), DHBW Mannheim

- ✓ **BWL, Fachrichtung Marketing Management**

Berufsausbildung

In Zusammenarbeit mit der IHK Karlsruhe

- ✓ **IT-Systemkauffrau/-kaufmann**

Neugierig?

Mehr Infos unter:

www.seeburger.de/karriere

Bei Fragen:

Tel. (07252) 96-1593

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

23. – 26. April 2019

IT-technische Projektwoche zum Thema B2B-Integration für IT-begeisterte SchülerInnen

Bewerbung per E-Mail an karriere@seeburger.de

